



MENSCHEN UND MOMENTE

DAS JAHR 2025 IM BENEDIKTUSHOF MARIA VEEN

INHALT

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	S. 3
AUS DEM BERUFSBILDUNGSWERK	S. 4
LERNORT WOHNEN	S. 12
ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG	S. 15
WOHNEN UND LEBEN	S. 18
THERAPIE UND SPORT	S. 24
MENSCHEN UND MITARBEIT	S. 28
INKLUSIONSUNTERNEHMEN	S. 30
PROJEKTE UND EVENTS	S. 32
WAS SONST NOCH GESCHAH	S. 34
BENEDIKTUSHOF IN KÜRZE	S. 39



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„**Sorge Dich nicht, lebe!**“, das ist der bekannte Ausspruch des Autors und Kommunikationstrainers Dale Carnegie. Seinem Appell zu folgen, ist leichter gesagt als getan!

Krisen- und Katastrophenmeldungen überschütten uns tagtäglich. Sie sind garniert mit rasanten Veränderungsdynamiken und unter Druck geratenen sozialen Sicherungssystemen. Reformvorhaben, die auch unsere Angebote im Benediktushof Maria Veen betreffen, geraten ins Stocken und lassen oftmals ein Gefühl der Verunsicherung zurück.

Was können wir tun, um dem entgegenzuwirken? Wahrscheinlich hilft uns der ebenfalls bekannte Ansatz weiter: „**Regional handeln und global denken**“.

Richten wir unseren Fokus auf uns und unsere Angebote und Leistungen vor Ort. Sie können den Menschen mit Unterstützungsbedarfen konkret helfen und ihr Leben besser machen. Wir bieten Menschen mit Behinderungen bezahlbare sowie würdige Wohn- und Lebensräume und eine gesunde Ernährung. Wir unterstützen sie in ihrer Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Wir bilden sie aus und fördern ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten sinnstiftende Arbeit für Menschen mit und ohne Behinderungen. Wir bieten sichere Orte und so viel Unterstützung wie nötig. Wir ermöglichen Teilhabe.

Dazu benötigen wir Ressourcen: Zeit, Geld, Gebäude, Maschinen und immer auch digitale Soft- und Hardwareausstattungen. Diese werden uns von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt, da wir zum Glück ein sozialer Rechtsstaat sind und die Würde des Menschen in unserer Verfassung und den Sozialgesetzbüchern festgeschrieben sind.

Dass wir uns für diese Rechte weiterhin einsetzen müssen, liegt auf der Hand und fordert uns alle heraus. Auch hier wird deutlich, dass Spaltung und reiner Egoismus unsere Gesellschaft im Kern treffen und damit unsere demokratischen und sozialen Grundpfeiler beschädigen würden. Durch unseren täglichen und regionalen Einsatz für Menschen mit Unterstützungsbedarfen zeigen wir, dass uns das Sozialstaatsprinzip und die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, wichtig sind.

Die vielfältigen Geschichten und Momente, die das Leben im Benediktushof liebenswert machen, können Sie wieder diesem Jahresbericht entnehmen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Martin Bodin

Martin Bodin

Thomas Spaan

Thomas Spaan

Aus dem Berufsbildungswerk



HERZLICH WILLKOMMEN

60 junge Menschen starten 2025 in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme im Berufsbildungswerk (BBW). Sie dauert 12 Monate und bereitet die Jugendlichen auf eine Ausbildung vor.

Am Willkommenstag werden die Neuen in der Benediktuskapelle mit einer musikalischen Andacht vom Seelsorgeteam und der Geschäftsführung des Benediktushofes herzlich begrüßt. Beim gemeinsamen Frühstück im Speisesaal und teambildenden Angeboten lernen sich die Jugendlichen näher kennen.



FÜR EIN STARKES MITEINANDER

Auch für die neuen Auszubildenden im BBW gibt es „Kick Off“-Veranstaltungen. Mit Ausbilder:innen und Case Manager:innen besprechen sie wichtige Fragen rund um die Themen Lernen und Ausbildung. Gemeinsame Aktionen stärken das Miteinander der Jugendlichen, bevor es in die jeweiligen Ausbildungsbereiche geht. Das BBW bietet rund 40 verschiedene Ausbildungsberufe im kaufmännischen sowie gewerblich-technischen Bereich an.



„STEMPELN“ AUF VERTRAUENS BASIS IM BBW

Arbeitszeiten „stempeln“ und über die eigene Zeit selbst verfügen: Das können seit Sommer 2025 die BBW-Teilnehmenden in der kaufmännischen Abteilung.

Ausbilder Ulrich Wübbeling hat für die rund 60 Azubis ein eigenes Zeiterfassungs-System erstellt. Damit können sich alle Azubis in den kaufmännischen Ausbildungsbüros selbstständig ein- und ausstempeln; mit einer Zeitspanne von 15 Minuten während der Kernarbeitszeiten.

Da das System praktikabel, sicher und transparent ist, kommt es bei Ausbilder:innen und Azubis gut an.

„Man kann die individuelle Arbeitszeit ansparen und entsprechend auch mal etwas früher gehen“, sagt BBW-Teilnehmer Christian Goldberg.



3D-TECHNIK IN DER AUSBILDUNG

Im Technischen Produktdesign lernen Azubis, wie man mit Hilfe der 3D-Technologie spezielle Objekte individuell fertigen kann: Bedienhilfen für Menschen im Wohnbereich, ein Abstreifer für einen Häckselapparat in der Großküche, spezielle Hebel für Walzen einer Wäschemangel oder neue Kunststoff-Köpfe für eine defekte Leiter im Technischen Dienst, berichtet Ausbilder Jürgen Kapteina.

Die Objekte werden von den Azubis in mehreren Schritten an PC, 3D-Scanner und 3D-Drucker erstellt. Logisches Denken, gutes technisches Verständnis, sicherer Umgang mit Geräten und Software, genaues Arbeiten und viel Geduld sind nötig, bevor das geplante Objekt - bestehend aus verschiedenen Kunst- und Verbundstoffen - fertig ist und den Drucker verlassen kann.



BENEDIKTUSHOF-PODCAST AUF SPOTIFY

„Berufe. Bildung. Benediktushof.“ So heißt ein neuer Podcast, den Teilnehmende aus dem Kaufmännischen Ausbildungsbereich produziert haben.

Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen des Benediktushofes kommen zu Wort. Es gibt zwei Staffeln mit jeweils acht Folgen, die auf Spotify zu hören sind. Man trifft sich im Selbstlerncenter der kaufmännischen Ausbildung, wo sich neben dem technischen Equipment wie Mikrofonen und Podcasting-Recorder auch Sessel, Couch und Grünpflanzen befinden.

Die einzelnen Folgen werden in lockerer Sofa-Atmosphäre produziert. Die Gesprächsteilnehmer sollen sich wohl fühlen.

Mit ihrem Podcast möchten die Azubis Christian Goldberg, Suliman Alsaid, David Bensmann, Steffen Göppert und Metin Arslan zeigen, wie „vielfältig, spannend und menschlich“ der Benediktushof ist.

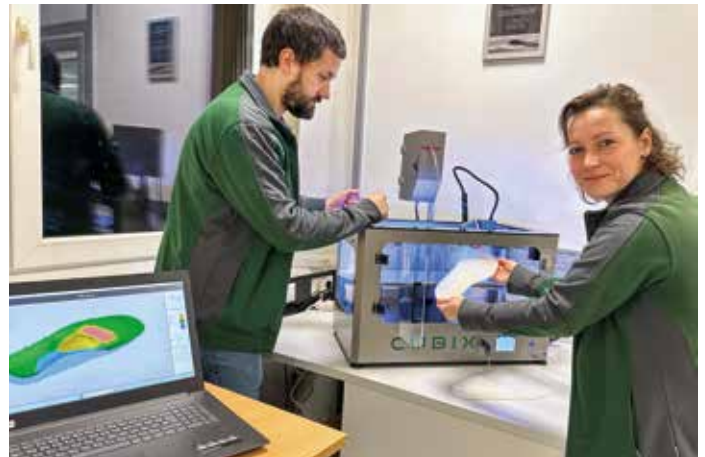


ONLINE-SHOPPING IM KIOSK VOR ORT

Seit mehreren Jahren betreibt der kaufmännische Ausbildungsbereich im BBW Maria Veen einen haus-internen mobilen Kiosk. Hier kann man belegte Brötchen, kalte Getränke, Riegel, Kaugummis und mehr einkaufen. Der Einkauf funktioniert jetzt auch digital mit einem Online Shop.

Zusammen mit der Berufsschule haben BBW-Teilnehmende den Online-Shop entwickelt. Der Zugang zum mobilen Kiosk funktioniert übers Intranet oder mit Smartphone. Die gewünschten Snacks werden schnellstmöglich vom Lager bzw. aus der Küche zum gewünschten Lieferort im Benediktushof gebracht und bar bezahlt.

Die BBW-Teilnehmenden aus dem Candy Shop freuen sich über jede Bestellung.



HANDWERK PLUS 3D

Die Orthopädie-Schuhtechniker im BBW setzen auf Handwerk plus 3D. Für die Werkstatt werden ein neuer 3D-Einlagendrucker und ein Vollfuß-Scanner angeschafft. Nach einer Lern- und Erprobungsphase kann die Kundschaft der Schuh-Werkstatt auch mit individuell gefertigten Einlagen aus dem 3D-Drucker versorgt werden. Die neue Technologie hilft, ressourcenschonender zu arbeiten und Fertigungsprozesse zu beschleunigen, wissen die Ausbilder Sabine Schendzielorz und Björn Knopf.

Neben soliden handwerklichen Fähigkeiten, die jeder Teilnehmende in der Orthopädie-Schuhwerkstatt des Benediktushofes erlernt, erhöht der Umgang mit der digitalen Technologie die Chancen der Auszubildenden einer Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.



CNC-FRÄSE IN DER HOLZWERKSTATT

Die Holzwerkstatt im Berufsbildungswerk bekommt eine neue CNC-Fräse. Diese kann zum Beispiel Möbelteile wie Schranktüren mit bis zu 1,25 Meter Breite und 2,40 (2,60) Meter Länge formatieren und bearbeiten. „Wir sind übergelukkig, dass wir mit dieser Fräse arbeiten können“, freut sich Ausbilder Sebastian Schoppen über die Anschaffung. Die computergesteuerte Maschine ist auf dem neuesten Stand, so dass vor allem die Auszubildenden (Holzbearbeiter und Tischler) vom Umgang profitieren.

In der Berufsschule und in der Ausbildungswerkstatt lernen sie, mit dem computergesteuerten Fertigungsverfahren fachgerecht umzugehen.

Neben der Möbel-Bearbeitung können sie mit der CNC Fräse etwa große Schriftzüge auf Holzplatten fertigen, wie sie zum Beispiel von umliegenden Schützenvereinen benötigt werden.



SCHULLEITUNGEN TAUSCHEN SICH AUS

Zu einem fachlichen Austausch treffen sich die Schulleitungen mehrerer Berufsschulen der Josef-Gesellschaft im Benediktushof Maria Veen.

Beim Treffen wird deutlich, dass alle Kollegien - trotz mancher Unterschiede zwischen den Bundesländern - grundsätzlich vor ähnliche Aufgaben gestellt sind. Immer geht es darum, junge Menschen mit unterschiedlichen Förderbedarfen möglichst optimal auf ihr Arbeitsleben vorzubereiten.

Im Benediktushof gelingt diese Aufgabe auch durch die gute und enge Kooperation zwischen Berufsschule und Ausbildungsbereich, betont Stefan Langela, Schulleiter am Berufskolleg/ Förderberufskolleg Maria Veen.



SPANNENDE EINDRÜCKE BEI DER DASA

Rund 50 Personen aus der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) besuchen die DASA Arbeitswelt-Ausstellung in Dortmund. Sie lernen die vielfältigen Themenbereiche der Ausstellung rund um Arbeit, Technik und Gesundheit kennen.

In Kleingruppen probieren die Teilnehmenden interaktive Stationen zu den Themen Sicherheit am Arbeitsplatz, moderne Produktionstechniken und digitale Arbeitswelten aus. Besonders spannend finden sie die realistischen Simulationen von Arbeitsumgebungen und praxisnahe Darstellungen aus dem Arbeitsleben. Mit wertvollen Eindrücken für ihre berufliche Orientierung kehrt die Gruppe zurück ins BBW Maria Veen.

EXKURSION INS STAHLWERK

Eine Exkursion zu den Hüttenwerken Krupp Mannesmann in Duisburg unternehmen unsere Schüler:innen, Auszubildenden, BvB-Teilnehmende, Lehrer und Ausbilder aus den Bereichen Elektro, Metall und Technisches Produktdesign. Laura Rohn-Gürtler, Azubi im Technischen Produktdesign, berichtet:

„Während einer Führung über das Gelände bekamen wir die Möglichkeit, uns die vielfältigen Bereiche des Werkes anzusehen und wertvolle Einblicke in die Stahlproduktion zu erhalten. Besonders beeindruckend waren die Größe der Anlagen und die enormen Mengen an Materialien, die dort täglich verarbeitet werden. (...)

Die Besichtigung führte uns zur Kokerei, zu den Hochöfen und zum Stahlwerk. An jeder Station erhielten wir ausführliche Erklärungen zu den jeweiligen Arbeitsabläufen und den technischen Details der Anlagen. (...) Uns wurde bewusst, welche komplexen Prozesse hinter der Herstellung von Stahl stehen und wie bedeutend diese Industrie für die moderne Wirtschaft ist. Insgesamt war die Besichtigung des Hüttenwerks Krupp Mannheim eine ziemlich lehrreiche und beeindruckende Erfahrung!“





ISA HOPP BAUT HÄUSER UND SPIELGERÄTE FÜR KIDS IN AFRIKA

Als Kind hat Isa Hopp gerne mit seinem Opa im Garten und in der Werkstatt „herumgeprügelt“. Der Werkstoff Holz hat es dem Montessori-Schüler angetan. Nach der Schulzeit absolviert Isa zunächst eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme im Berufsbildungswerk (BBW) des Benediktushofes Maria Veen und wechselt anschließend – aufgrund seiner Lernschwierigkeiten – in die theoriereduzierte Ausbildung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung.

„Tischlern ist mein Ding“, sagt Isa Hopp, der sich neben Schule und Ausbildung im BBW Maria Veen gerne sozial engagiert – als Gruppenleiter beim Jugendrotkreuz, als Schwimmtrainer im örtlichen Schwimmverein, als Feuerwehrmann in seinem Heimatort Senden. Außerdem unterstützt der junge Mann die Hilfsorganisation „Lichtstrahl Uganda e.V.“ beim Bau von Häusern und Spielgeräten für ein Kinderkrisendorf im afrikanischen Gulu (Nord-Uganda). Infolge jahrelangen Bürgerkriegs gibt es dort viele Kriegswaisen – geflüchtete und traumatisierte Kinder. Zwei Berufspraktika hat der

angehende Holzverarbeiter Isa Hopp in enger Absprache mit seinen Ausbildern und Lehrern im BBW Maria Veen in Gulu absolviert und tatkräftig beim Aufbau des Kinderkrisendorfes geholfen.

„Es ist schön, wenn man sieht, was man alles geschafft hat“, sagt Isa. Er freut sich, dass die Kinder auch mit seiner Unterstützung und seinem handwerklichen Können ein Zuhause bekommen, in dem sie spielen und fröhlich sein dürfen.

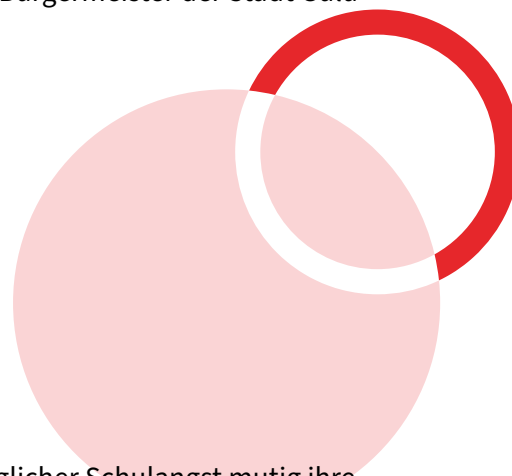
Für seinen Einsatz wird der junge Mann im Januar 2026 für seinen Einsatz vom Bürgermeister der Stadt Gulu geehrt.

HEINRICH-SOMMER-PREIS FÜR ANJA SCHÜNEMANN

Die BBW-Absolventin Anja Schünemann freut sich. In der Zentrale der Josefs-Gesellschaft erhält sie vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Michael-Theodor Lucas den mit 500 Euro dotierten Heinrich-Sommer-Preis. Neben der fachlichen Ausbildung spielen auch die persönlichen Lebensumstände und Entwicklung von Anja Schünemann eine Rolle. Darüber berichtet bei der Preisverleihung Anjas Ausbilderin Simone Brüggemann. In ihrer Laudatio beschreibt sie den „tollen Weg“, den Anja trotz widriger Umstände und Schwierigkeiten gegangen sei. Simone Brüggemann hebt die außergewöhnliche Stärke ihrer Auszubildenden hervor, mit der sie trotz starker

Legasthenie und anfänglicher Schulangst mutig ihre Ausbildung meistert. Nach der Ausbildung zur Werkerin im Gartenbau absolviert Anja eine Vollausbildung zur Gärtnerin im Zierpflanzenbau. Beide Prüfungen schließt die junge Frau als jeweils beste Auszubildende vor der Landwirtschaftskammer NRW ab.

Übrigens: Anja Schünemann ist auch eines von vielen Gesichtern, das zum 50jährigen Bestehen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW) auf Postkarten und Plakaten für die Ausbildung in Berufsbildungswerken wirbt!







„LEBT EUER LEBEN!“

Zweimal pro Jahr werden BBW-Absolvent:innen aus Maria Veen nach bestandener Prüfungen in einem kaufmännischen oder gewerblich-technischen Beruf in die Arbeitswelt entlassen.

Zur Verabschiedung sind auch die Familien oder Freunde eingeladen. Nach einem Sektempfang mit leckerem Imbiss und lobenden Worten der Ausbilder, Pädagogen, Teilnehmendenvertretung und der Geschäftsführung werden die Absolvent:innen mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet. Die Botschaft an die jungen Leute lautet: „**Seid stolz auf das, was ihr geschafft habt, und lebt euer Leben!**“



INTEGRATION IN ARBEIT

Ziel der beruflichen Maßnahmen im BBW Maria Veen ist der erfolgreiche Abschluss der Absolvent:innen vor den beruflichen Kammern und die Integration in Arbeit.

Eine wichtige Schnittstelle zwischen den BBW-Absolvent:innen, ihrem zukünftigem Arbeitgeber und den Agenturen für Arbeit ist Andrea Knüver. Die Integrationsfachkraft unterstützt die jungen Leute bis zu 6 Monate nach dem Ende ihrer Ausbildung und berichtet:

- Rund 70 Prozent der Absolvent:innen sind innerhalb eines Jahres nach Ausbildungsabschluss in Arbeit.
- Rund die Hälfte der Absolvent:innen wird nach einem Langzeitpraktikum vom Praktikumsbetrieb übernommen.
- In den Praktikums- und Bewerbungsphasen des letzten Ausbildungsjahres stehen heimatnahe Betriebe im Fokus.

LAGERLOGISTIKER LERNEN ARVATO KENNEN

Einen spannenden Tag erleben BBW-Teilnehmende aus der Kaufmännischen Ausbildung (Lagerlogistik) bei der Firma Arvato in Dorsten.

Als erstes wird die Gruppe aus Maria Veen durch das dreigeschossige Lager geführt. Die Azubis lernen den Wareneingang, die Kommissionierung, die Retouren-Abteilung und den Versandbereich kennen und dürfen den Mitarbeitenden bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Weiterhin bestaunen die Jugendlichen das hochmoderne, vollautomatische Shuttle-Lagerungssystem des international agierenden Logistikdienstleisters. Beim Rundgang präsentiert sich das Unternehmen seinen Besuchern aus dem Berufsbildungswerk auch als potenzieller Praktikumsbetrieb und Arbeitgeber.



AZUBIS BAUEN „GRÜNE WAND“ FÜR JG-KONGRESS

BBW-Teilnehmende aus den Bereichen Holz und Gartenbau konzipieren, bauen und gestalten eine „Grüne Wand“ für die Bühne beim JG-Kongress 2025 in Bonn. Sie dient, passend zum Kongress-Thema **„Nachhaltigkeit – Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.“**, als kreative und nachhaltige Alternative zur klassischen Fotowand und wird ein echter Blickfang für viele Gäste. Vom stabilen Holzgestell über die Auswahl und Aufzucht der Pflanzen bis hin zum Aufbau auf der Bühne – alles wird mit Know How und Liebe zum Detail von der Gruppe aus Maria Veen umgesetzt.



„Die Pflanzen-Wand war ein richtig schönes Projekt, bei dem unsere Teilnehmenden viel lernen konnten“, sagen die Ausbilder Klaus Stilkenbäumer (Holz) und Simone Brüggemann (Gartenbau). Zum Abschluss durften sich die Kongress-Besucher:innen einzelne Grünpflanzen aus der Wand mitnehmen – als Andenken an einen besonderen Tag!

BESICHTIGUNG BEI FLENDER

Berufsschüler und BBW-Teilnehmende aus den Bereichen Elektro, Metall und Technisches Produktdesign besichtigen mit Lehrern und Ausbildern die Firma Flender am Standort Bocholt. Schwerpunkt des Besuchs ist die Fertigung von Zahnrädern und Wellen. Die Auszubildenden lernen vom Rohmaterial (Stahl) bis zum Versand die einzelnen Fertigungsstationen kennen (Härten, Fräsen, Drehen).

„Die Fertigung war bestens organisiert, alles war auf dem neuesten Stand und die Werkstatt war sehr sauber“, sagen die Schüler:innen am Ende des Tages. Beeindruckt sind sie auch von der Größe der Zahnräder, welche mit feinsten Fertigungstoleranz erstellt werden. „Die Mitarbeiter haben sich viel Zeit für uns genommen, vor allem auch für unsere Fragen“, freuen sich die 40 Besucher aus Maria Veen.

Lernort Wohnen



VIelfALT UND RESPEKT

Der weltweite „Pride Month“ wird auch im Lernort Wohnen thematisiert. Im Juni gibt es Infos und Veranstaltungen zum Thema Vielfalt und Respekt. Ziel ist, dass sich im BBW Maria Veen alle sicher, akzeptiert und respektiert fühlen.

WOHNEN NACH DER AUSBILDUNG

20 Absolventen des Berufsbildungswerkes nehmen an einem Seminar zum Thema „Wohnen nach der Ausbildung“ teil.

Die BBW-Mitarbeitenden Vanessa Seggewiß, Brigitte Damwerth und Cornelia Lange geben den Jugendlichen Tipps für den Übergang ins selbständige Wohnen, Infos über verschiedene Wohnformen, Mietverträge, Kosten und Nebenkosten.

Hendrik Niewerth, Kira Weber und Yvonne Schiwy vom Ambulant Betreuten Wohnen machen Hilfsangebote für die Zeit nach der Ausbildung.



SPASS BEIM BOWLING

Klasse Freizeit-Event: 21 Jugendliche aus dem BBW Maria Veen fahren mit Begleiter:innen aus dem Lernort Wohnen zum Bowlen nach Dülmen. Unter den Jugendlichen und auf den drei gebuchten Bowling-Bahnen herrscht eine tolle Stimmung.

KLETTERN UND NATUR

20 Jugendliche aus dem BBW Maria Veen wachsen bei einem Kletterevent im Kletterwald in Borken über sich selbst hinaus.

Nach einer Einführung ins Klettern geht es los: Alle unterstützen sich gegenseitig und haben jede Menge Spaß bei diesem Gemeinschaftserlebnis in freier Natur. Daniela Grimmert, Gaby Sahlmann, Sabrina van der Linde und Marco Geisler aus dem Lernort Wohnen begleiten das besondere Freizeitangebot.





KULTUREN ERLEBEN

30 Jugendliche und Mitarbeitende aus dem Lernort Wohnen treffen sich während des Ramadans zum Iftar-Essen im „Haus am See“. Gemeinsam genießen sie Linsensuppe, Auberginen-Kebab, Hähnchen, Weinblätter, Sarmasi, Reis, Bulgur, Baklava, Salat, Datteln und mehr. Teilnehmende unterschiedlicher Kulturen kommen ins Gespräch und lernen sich besser kennen.

FREIZEIT UND KULTUR

Mit Bus und Bahn fährt eine Gruppe von BBW-Teilnehmenden nach Düsseldorf. Begleitet werden sie von den Mitarbeiterinnen Michaela Schumacher und Izabela Weber aus dem Lernort Wohnen. Die Gruppe erkundet die Stadt Düsseldorf sowie einige kulturelle Highlights. Ein gemütliches Picknick am Rhein rundet den Tag ab.



„BEWEGUNG MACHT DEN KOPF FREI“

Das erleben Jugendliche aus dem Berufsbildungswerk bei den Sportangeboten im Benediktushof. Viele nehmen am Fußballtraining, Hallensport oder Lauftraining teil. Beim Laufen genießen sie die frische Luft und die abwechslungsreichen Strecken. Jeder geht oder läuft im eigenen Tempo.

„Hauptsache, wir sind in der Gruppe unterwegs, bleiben in Bewegung und fühlen uns wohl“, sagt BBW-Mitarbeiterin Daniela Grimmer. Die Jugendlichen spüren den Benefit. Für sie ist das Lauftraining eine gute Ergänzung zur Ausbildung und zum Lernen. Die Teilnehmenden spüren: „Man bekommt den Kopf frei und wird selbstbewusster!“

AMERICAN FOOTBALL MIT DEN „COESFELD BULLS“

Besuch von den „Coesfeld Bulls“ auf dem Sportplatz hinter der Kantine: Rund 15 American Footballer, die einer Abteilung im Verein SG Coesfeld angehören, zeigen den BBW-Jugendlichen an verschiedenen Stationen, worauf es beim American Football ankommt und was der Sport fördert: Selbstvertrauen, Teamgeist, Körperliche Fitness, Spaß, Disziplin, Fairplay, Respekt, Verantwortung, Strategisches Denken. Für die BBW-Teilnehmenden ist es ein spannendes Probe-Training. Einfach mitmachen und ausprobieren, lautet die Devise des Nachmittags, der viele mit Begeisterung folgen. Nach den Trainingseinheiten auf dem Rasenplatz gibt's für alle Aktiven, Helfer:innen und Zuschauende heiße Grillwurst und kalte Getränke.



Arbeit und Beschäftigung



TAGESSTRUKTUR FÜR MATTHIAS JÖSTEN

Matthias Jösten ist Klient im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) des Benediktushofes und regelmäßiger Gast in der Tagesstruktur. Hier hat er eine Aufgabe übernommen, die ihm Freude bereitet und anderen nutzt: Mehrmals pro Woche digitalisiert er aus dem Archiv des Benediktushofes alte Dias aus den 1960er Jahren mit einem Diascanner und speichert sie ab. Er digitalisiert Fotos von alten Gebäuden, Bewohnern, Festen, Ausflügen. Die Arbeit macht ihm Freude, da er

viele Menschen auf den Dias wiedererkennt. Außerdem kommt er beim Einscannen zur Ruhe.

„Ich achte darauf, dass die Bilder richtig herum eingeschannt sind“, erklärt Matthias Jösten seine Arbeit. **„Und ich muss schauen, ob die Qualität gut genug ist. Mit dem Diascanner können Fotos auch aufgehellt oder geschärft werden“,** sagt er. Hilfe bekommt der Tagesgast im Falle des Falles von Jacqueline Menke, Mitarbeiterin im Team Tagesstruktur.



FRÜHSTÜCK FÜR JUBILARE

13 Beschäftigte der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) werden beim Jubilar-Frühstück mit Urkunden und Einkaufs-Gutscheinen für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Bei Kaffee und belegten Brötchen treffen sie sich mit der Werkstattleitung und dem Werkstattrat im Kaminzimmer.

Das sind die Jubilare 2025:

10 Jahre: Steven Broscheit, Christian Dersen, Michael Gresch, Marcel Jacho, Esther Markert, Robin Mecking und Dennis Odoi

25 Jahre: Barbara Kleinschmidt und Stefan Rakowitz

30 Jahre: Volker Bollengrafen

40 Jahre: Heinz-Erich Nikolaus, Jörg Struppek und Günther Wübbeling

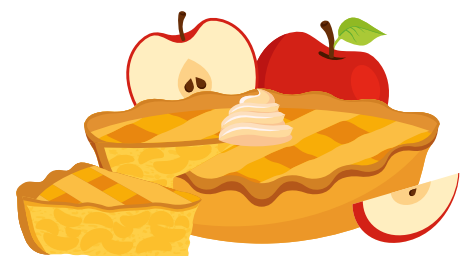


AFTER WORK PARTY

„Feierabend im Biergarten“ – Unter dem Motto feiern Werkstatt-Beschäftigte ein zünftiges Oktoberfest. Die Großküche sorgt für typisch bayerische Spezialitäten wie Haxen, Weißwürste, Brezeln, Obazda und frisch gezapftes Bier vom Fass.

Bei Challenges wie „Hau den Lukas“, Bierkrug-Stemmen, Nagelbalken oder Bierrutsche kommt im Festzelt und auf der Wiese(n) gute Stimmung auf. Für klasse Musik sorgen ein DJ sowie eine Abordnung der Blasmusik Wulfen, zu der auch die Werkstatt-Mitarbeiterin Anne Theemann gehört.

Das Werkstattfest stärkt die Gemeinschaft und ist auch ein Dankeschön an die Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit!



APFELKUCHEN-ZEIT

Früher Bäckerin, jetzt Gast in der Tagesstruktur: Karin Wortmann zeigt dem Mitarbeiter Vlado Rotthues und weiteren Tagesgästen, wie man einen leckeren Apfelkuchen backt. Dazu gibt es Schlagsahne und Kaffee. Die Äpfel wurden von den Tagesgästen am Vortag gesammelt und stammen von Obstbäumen aus dem Sinnesgarten.



PROJEKTGRUPPE SOCIAL MEDIA

Gutes tun und digital darüber reden: Das will der Benediktushof mit einer neu gegründeten Projektgruppe „Social Media“ erreichen. Dazu gehören Mitarbeitende und Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen des Benediktushofes.

Mit Beiträgen, Stories und Reels werden zwei zentrale Botschaften kommuniziert:

- **Der Benediktushof ist ein moderner Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarfen.**
- **Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber!**



NEUER WERKSTATTRAT

Die Werkstatt für beschäftigte Menschen (WfbM) hat einen neuen Werkstattrat. Für die nächsten vier Jahre werden gewählt: Marko Trenkel (1. Vorsitzender), Maris Broscheit (stellvertr. Vorsitzende), Benjamin Rösch, Ramon Sigge und Mattis Fragemann. Als Vertrauenspersonen werden Michael Hilfert und Petra Waltering wiedergewählt.

Die Räte treffen sich regelmäßig, um die Anliegen der Beschäftigten zu besprechen. Sie tauschen sich mit anderen Werkstatträten der Caritas auf Landes- und auf Bundesebene aus. Neu gewählt werden auch die Frauenbeauftragte Andrea Kolditz und die Stellvertreterin Sylvia Killich. Ihre Vertrauenspersonen sind Petra Waltering und Miriam Abeln.

Wohnen und Leben

KINDERRECHTE STÄRKEN

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte!“ Unter diesem Motto ziehen am Dreikönigstag die Sternsinger Annette Wicking, Heinz Ostendorf und Werner Eing durchs Haus.

Mit Musik und Gesang, unterstützt von Lisa Albers, PaterJörg, Martin Bodin und Thomas Spaan überbringen sie den Segen an die Menschen im Benediktushof. Dabei sammeln sie Spenden für Projekte, die Kinder und ihre Rechte weltweit stärken.



KARNEVAL IM BENEDIKTUSHOF

Live Musik, Sketche, Tanz-einlagen, Männerballett und mehr gibt es beim Karneval 2025 im Benediktus Saal zu sehen und zu hören. Bei der großen Feier für Bewohner:innen und Beschäftigte geben sich sowohl die Prinzenpaare aus dem Benediktushof (Sina I. und Michael I.) als auch das Rekener Prinzenpaar (Markus II. und Danny II.) mit Tanzgarde die Ehre. Gut gelaunt singen, schunkeln und tanzen die Jecken bis in den späten Abend. Ein Videoclip von der Party hält Highlights der Veranstaltung fest.



LIONS PFLANZEN OBSTBÄUME

Mitglieder vom Lions Club Borken pflanzen auf der Streuobstwiese im Sinnesgarten zwei neue Kirschbäume. Bewohner:innen begleiten die Pflanzaktion und treffen sich danach mit den Lions zu Kaffee und Kuchen in der Tagesstruktur. Zwischen dem Benediktushof Maria Veen und dem Lions Club Borken gibt es seit vielen Jahren gute Kontakte und Aktionen: gemeinsame Grill-Abende, Konzert-Besuche, Ausflüge und weitere Highlights.



DEMOKRATIE UND VIELFALT

Für eine vielfältige, tolerante und demokratische Gesellschaft setzen sich Menschen aus dem Benediktushof bei einer Kunst-Aktion der Mitarbeiterinnen Annegret König und Jutta Heine ein. Unter dem Motto „Wir sind bunt – für Demokratie und Vielfalt“ gestalten sie ein Stoffbanner mit Handabdrücken von Bewohner:innen und Mitarbeitenden. Das Kunstwerk wird für alle gut sichtbar in der Eingangshalle ausgestellt.



„DISCO OHNE GRENZEN“

Kira Wasikowski und Jana Böing, Azubis für Heilerziehungspflege im Benediktushof, organisieren mit weiteren Schüler:innen der Liebfrauenschule Coesfeld eine „Disco ohne Grenzen“.

Sie findet im Ahauser Club „n-joy“ statt und richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigungen. Mit dem Projekt wollen die angehenden Heilerziehungspfleger ein Zeichen für mehr Inklusion und Miteinander setzen.





NEUER BEWOHNERBEIRAT

Im Benediktushof gibt es einen neuen Bewohnerbeirat. Gewählt wurden: Dominic Hecker (Vorsitzender), Marion Bennemann (stellvertretende Vorsitzende) sowie Sebastian Bücken, Isabel Schulz und Ute Schwanemeyer. Als Vertrauenspersonen stehen die Mitarbeiter Vlado Rotthues (Kultur und Freizeit) und Daniela Jentzsch (Haus Elisabeth) dem Gremium zur Seite. Der neue Beirat möchte im Intranet-Bewohner-Portal „Benecom“ präsenter werden. Er nimmt an Fortbildungen teil und tauscht sich mit anderen Beiräten aus. Weitere Aufgaben sind die monatlichen Sitzungen, Gespräche mit der Geschäftsführung, Mitarbeit im Küchenausschuss und in Festausschüssen sowie die Vorbereitung der jährlichen Vollversammlung im Benediktus-Saal.



NOTFALLSANITÄTER INFORMIEREN SICH

Notfallsanitäter:innen von der Feuerwehr- und Rettungsakademie Bocholt (FRB) besuchen den Benediktushof.

Bei einem Rundgang informieren die Mitarbeitenden Andreas Bocke (Wohnen) und Tanja Elvermann (Ergotherapie) die Gäste über die besonderen Wohnformen und den Umgang mit Menschen, die besondere Unterstützung benötigen.

Besonderes Highlight für die Sanitätsschüler:innen ist ein Treffen mit dem Bewohner Marko Trenkel. Er berichtet über sein Leben im Benediktushof und zeigt den Sanitätern seinen privaten Wohnbereich. Dieser ist passgenau auf Markos Beeinträchtigung eingerichtet. Zum Beispiel die Großfeldtastatur am PC. Sie ermöglicht es ihm, sich digital zu informieren und mit anderen Menschen zu kommunizieren.



KUNST UND KÜCHE

„Richtig tolle Bilder!“ - „Wir sind total begeistert!“ - Die Freude über neue Acrylgemälde im Speisesaal des Benediktushofes ist groß. Die farbenfrohen Kunstwerke rund ums Thema „Essen“ hat der Bewohner Axel Ruschhaupt mit Unterstützung von Jacqueline Menke aus dem Bereich Kultur und Freizeit im Atelier „Punktkommastrich“ gestaltet. Die beiden sind stolz auf das Ergebnis und freuen sich über viele positive Reaktionen vom Küchenteam und den Mittagsgästen.





GLÜCKLICHE GESICHTER BEIM FLUGTAG IN HOXFELD

20 Kinder und Erwachsene aus dem Benediktushof sind im Sommer beim Luftsportverein Borken-Hoxfeld zu Gast. Sie erleben spannende Rundflüge auch über Maria Veen. Bei tollem Wetter entdeckten sie die Welt von oben. Am Boden werden sie mit selbstgebackenen Kuchen von den Vereinsmitgliedern verwöhnt und tauschen sich mit den Pilot:innen über die Faszination des Fliegens aus. Für die Gruppe ist es ein besonderer Nachmittag voller neuer Eindrücke.



WANDERN UND SIGHTSEEING

Klienten aus dem Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) und der Werkstatt (WfbM) unternehmen eine fünftägige Wander- und Sightseeing-Tour im Ahrtal. Begleitet werden sie von den Mitarbeitenden Melanie Stoffel und Christoph Hartkamp. Die Gruppe ist in der Jugendherberge Bad Neuenahr-Ahrweiler untergebracht. Auf dem Programm stehen die Altstadt von Ahrweiler, das Weingut Riske, der ehemalige Regierungsbunker in Bad Neuenahr, das „Teufelsloch“ in Altenahr, die Ruine der Burg Are und der Aussichtspunkt „Bunte Kuh“.

Mit schönen Erfahrungen und Erlebnissen im Gepäck kehren die Urlauber wohlbehalten zurück ins Münsterland. „**Es war sehr toll und ziemlich warm. Wir hatten viel Spaß, und das Laufen war auch gesund.**“ (Luca Witter) „**Traurig war der Blick auf die Schäden von der furchtbaren Flutkatastrophe. Das hat mich zum Nachdenken gebracht.**“ (Jana Milzewski-Niewerth) „**Ich fand die Fahrt wieder sehr gut organisiert! Wir hatten ein tolles Programm mit einer guten Mischung aus Wanderungen und Besichtigungen.** (Regine Wegner)



FEIER FÜR JUBILARE

Zwölf Frauen und Männer aus den Wohnbereichen treffen sich zur jährlichen Jubiläums- und Geburtstagsfeier in den Räumen der Tagesstruktur. Mit ihren Begleitpersonen sitzen sie bei Sekt und O-Saft an herbstlich gedeckten Tischen; festlich hergerichtet von Auszubildenden aus der Hauswirtschaft.

Geschäftsführer Thomas Spaan gratuliert den Jubilaren im Namen des Benediktushofes und der Josefs-Gesellschaft. Ausbilder und Auszubildende aus der Großküche servieren ein besonderes Festessen.

25jähriges JG-Jubiläum feiern

Barbara Kleinschmidt, Stefan Rakowitz, Hermann-Josef Koch, Christine Schaack, Maurice Huisinkveld, Nina Helmerichs.

40jähriges JG-Jubiläum feiern

Karin Worttmann, Christoph Krämer.

Besondere Geburtstage feiern

Wilfried Bollenberg (65), Hedwig Freitag (65), Johanna Baus (70), Marlene Steinbach (80), Karin Wortmann (85).



BESUCH BEIM WEIHNACHTSWUNDER

Sebastian Bucker, Bewohner im Benediktushof, hat mit seiner Begleitung das WDR-Weihnachtswunder in Essen besucht - eine große, jährliche Spendenaktion des Radiosenders WDR 2, bei der in der Adventszeit Geld für Menschen in Not gesammelt wird.

Sebastian berichtet: „**Gegen 11 Uhr trafen wir dort ein. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich rund 1000 Menschen auf dem Veranstaltungsgelände. Das Wetter blieb trocken und war nicht zu kalt.**

Während unseres Aufenthalts gaben wir eine Geldspende ab und trafen dabei die Moderatorin Steffi Neu. Es ergab sich eine kurze, freundliche Unterhaltung. Im Anschluss tranken wir einen Kakao und nutzten die Gelegenheit, noch über den Weihnachtsmarkt zu gehen. Den Tag ließen wir später im Extrablatt ausklingen.“

Therapie und Sport

VR-BRILLE BEGEISTERT

Ein neues „Leuchtturmprojekt“ begeistert das Team im Benefit: Es handelt sich um die Virtual Reality (VR)-Therapie. Sie kann Bewohner:innen und Teilnehmenden aus dem Benediktushof sowie externen Patient:innen bei der Behandlung von neurologischen und muskuloskelettalen Störungen helfen.

„Ich habe das Gefühl, dass ich meine betroffene Hand spüre – einfach toll!“ – „Ich bin begeistert von der VR-Brille, der Einsatz motiviert mich!“ – So lauten einige Rückmeldungen von Patient:innen zum neuen VR-Therapiesystem im Benefit.

„Das System ist super innovativ und kommt richtig gut an!“, freut sich auch Friedrich Meckmann, Geschäftsbereichsleiter Benefit – Sport und Reha. Seit Anfang 2025 wird das Virtual Reality Therapiesystem im Benefit eingesetzt.

Profitieren können Schlaganfallpatienten, Personen mit Querschnittslähmungen, Menschen mit starken Sehbe-



eintrüchtigungen oder auch Schmerzpatienten. Durch die spielerische Therapie mit der VR-Brille können unter anderem die Feinmotorik, Koordination, visuelle und kognitive Wahrnehmung, Gedächtnisleistung, Wortfindung und mehr positiv unterstützt werden, erläutert Meckmann.

Auch Teilnehmende des Berufsbildungswerkes können bei Anpassungsstörungen oder AD(H)S per Verordnung vom neuen Therapiesystem profitieren.

Die Mitarbeitenden im Benefit freuen sich: „Wir haben dadurch ganz neue Behandlungsmöglichkeiten“, sagt beispielsweise die Ergotherapeutin Nina Jödden.

Finanziell unterstützt wird die Nutzung der virtuellen Therapie im Benefit vom JG e.V.

JG-RUNNERS BEIM „BORKUMER MEILENLAUF“



Sportler:innen vom BBW-Lauftreff nehmen am Borkumer Meilenlauf teil. Die Laufgruppe startet mit ihren Begleiterinnen Daniela Grimmert und Gaby Sahlmann (Lernort Wohnen) unter dem Titel „JG Runners“ und nimmt an verschiedenen Wettkampf-Disziplinen teil.

1. Nordic Walking (ca 6 km):

Suliman Alsaïd und Gaby Sahlmann (58:18).

2. Viertelmarathon (ca 10,2 km):

Leon Hopp (1:10.32), Florian Wenge (54:43), Connor Piek (44:15), Daniela Grimmert (1:10:34).

Die Sportler:innen freuen sich über ihre guten Ergebnisse. Nach dem Wettkampf steht noch einiges auf dem Programm: Essen gehen, Strandbesuch, Shoppen, Minigolfen und eine Übernachtung in der Jugendherberge.



ERFOLGE BEIM PARACLIMBING IN KARLSRUHE

Über neue Eindrücke, tolle Begegnungen und sportliche Erfolge freut sich eine Klettergruppe aus Maria Veen und Bocholt beim 3. Nationalen Paraclimbing Wettbewerb des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Karlsruhe. Acht Personen aus der Handicap-Klettergruppe der WfbM Maria Veen und aus der DAV-Sektion Bocholt nehmen – unterstützt von Trainerin und Begleitpersonen – teil. Die Gruppe aus dem Münsterland kann in Karlsruhe

erfolgreich punkten: Daniel Otto (Bocholt) belegt in einem leistungsstarken Teilnehmerfeld nach einem Stechen in der oberen Leistungsklasse für Menschen mit geistiger Behinderung den 2. Platz. Matthias Kouchnir, Anna Wiesweg (Benediktushof Maria Veen) und Stefan Otto landen in ihrer Klasse jeweils auf Platz 3. Die Übernachtung der Maria Veener Athlet:innen in Karlsruhe hat der Förderverein Benediktushof finanziert.



STARKER AUFTRITT DER BBW-FUSSBALLER IN ESSEN

Bei der Westdeutschen Meisterschaft der Berufsbildungswerke in Essen belegt das junge BBW- Fußballteam aus dem Benediktushof den 2. Platz von 9 teilnehmenden Mannschaften. Mit Teamgeist und beeindruckendem Einsatz qualifizieren sich die Kicker fürs Finalturnier bei der Gesamtdeutschen Fußballmeisterschaft der Berufsbildungswerke in Neckargemünd. Entsprechend groß ist der Jubel beim Team und ihren Coaches André Poleschner und Christoph Lütkebohmert. Bei der Gesamtdeutschen Fußballmeisterschaft der BBW in Neckargemünd landen unsere Kicker leider nur auf Platz 10 von 10. **Jedoch:** Bei der Siegerehrung wird die Mannschaft aus Maria Veen als fairstes Team des gesamten Turniers gewürdigt!



ANNE VRIESEN ERFOLGREICH BEI SPECIAL OLYMPICS NRW

Anne Vriesen, langjährige Mitarbeiterin der EIS LOUNGE Maria Veen und aktive Sportlerin im SVB Reken/ Laufftreff Maria Veen, absolviert 5000 m in 22:42 Min bei den Special Olympics NRW in Wesel. Als einzige Frau landet sie mit ihrer persönlichen Bestzeit auf dem 3. Platz. Mit ihr freuen sich Maria und Manfred Parthe vom Laufftreff Maria Veen. Sie haben die Athletin zum Wettkampf begleitet.

Anne Vriesen hat sehr gute Chancen, sich für die Nationalen Spiele 2026 im Saarland zu qualifizieren. Bei den Special Olympics National 2022 in Berlin gewann die Leichtathletin Olympisches Gold mit 23:20 Min. auf 5000 Metern.



PROJEKTTAG DER UB BORKEN BEI ADLER WESEKE

Sechs Teilnehmende der Unterstützten Beschäftigung (UB) Borken nehmen an einem besonderen Projekttag zusammen mit dem Sportverein Adler Weseke teil. Sie stellen sich mit großem Ehrgeiz den Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens. Inklusion und Teamgeist stehen im Mittelpunkt des Tages. Unter der Anleitung von drei ehrenamtlichen Übungsleitern des Sportvereins geben die sechs UB-Teilnehmenden ihr Bestes in den vier Grunddisziplinen Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Kraft. Ob beim Standweitsprung, beim 3000-Meter-Lauf oder Schleuderball. Die Gruppe feuert sich gegenseitig an und kann so bei jedem die persönlichen Höchstleistungen herauskitzeln.

„Es ist großartig zu sehen, mit wie viel Freude und Einsatz alle dabei sind“, sagt Sportabzeichen-Obmann Manfred Lütjann vom Verein Adler Weseke über den Projekttag und ergänzt: **„Jeder ist heute über sich hinausgewachsen!“**



Nach dem sportlichen Teil wird gemeinsam gegrillt und alle lassen die Highlights des Tages Revue passieren. **„Die Aktion zeigt eindrucksvoll, wie Inklusion im Sport gelebt werden kann!“**, sind die Job-Coaches der UB Borken - Monika Klostermeier, Hannah Schmitz und Verena Heistermann - beeindruckt vom Engagement des Sportvereins.

Menschen und Mitarbeit



OFFEN FÜR MENSCHEN

Schüler der Sekundarschule Hohe Mark Reken lernen bei einem Betriebspraktikum den Benediktushof kennen. Sophie Bleker, Laura Schade und Silas Röttger sind an der Rezeption, in der Metallwerkstatt und in der Tagesstruktur im Einsatz. Die drei mögen es, wenn es etwas zu tun gibt und wenn sie Dinge selber machen können: z. B. Gäste aus der Tagesstruktur zur Therapie-Abteilung bringen, Werkstatt-Beschäftigte an ihrem Arbeitsplatz unterstützen, Post für Bewohner:innen sortieren. Die Sekundarschüler finden es gut, dass es den Benediktushof für Menschen mit Behinderungen gibt und meinen: **„Wenn man hier arbeitet, sollte man offen sein und gerne mit Menschen zu tun haben.“**



„LEITUNG AKTIV GESTALTEN“

Hendrik Niewerth und Anne Schlottbohm aus dem Ambulant Betreuten Wohnen des Benediktushofes bekommen nach 18 Monaten Weiterbildung ihre Zertifikate „Leitung aktiv gestalten“ feierlich überreicht. Diese Leitungsfortbildung, die aus vier Blöcken sowie Inter- und Supervisionstreffen besteht, ist durch den Diözesancaritasverband (DiCV) Münster speziell auf die Herausforderungen an Leitungen in der Eingliederungshilfe zugeschnitten. Die Geschäftsführung des Benediktushofes freut sich sehr mit Hendrik Niewerth und Anne Schlottbohm und hofft, dass beide durch ihre Weiterbildung viele neue Impulse gewinnen konnten, die sie nun mit Tatkraft und Freude in ihrem beruflichen Alltag umsetzen können.



„VOM LEITEN ZUM FÜHREN“

Annette Dülker-Mikulski (Geschäftsfeldleitung Wohnen) und Till Weinekötter (Stellvertretender Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen) schließen mit Erfolg eine anderthalbjährige Leitungsfortbildung „Vom Leiten zum Führen“ beim Diözesancaritasverband (DiCV) Münster ab. Die Abschluss-Zertifikate überreicht Pia Stapel, Vorständin des DiCV, bei einer Feierstunde in Münster. Auch die Geschäftsführer des Benediktushofes, Thomas Spaan und Martin Bodin, gratulieren Annette Dülker-Mikulski und Till Weinekötter: **„Wir sind überzeugt, dass sie durch diese professionelle Weiterbildung das nötige Rüstzeug für ihre anspruchsvollen Aufgaben erworben haben.“**

ÜBER 250 JAHRE IM DIENST

Bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Haus am See lassen sich die Jubilare aus den Jahren 2024 und 2025 gebührend feiern. Geschäftsführer Thomas Spaan bedankt sich im Namen der Einrichtung bei den neun Kolleg:innen für ihre langjährige Arbeit im Benediktushof – zusammengerechnet über 250 Jahre!

„Wir können uns auf Sie verlassen und sind stolz, dass Sie bei uns sind!“, bedankt sich der kaufmännische Geschäftsführer mit Blumen und Gutscheinen für die Treue und Kontinuität der Jubilare. Ihre Erfahrung trage entscheidend zum Erfolg und zur Kompetenz des Unternehmens Benediktushof bei, so Spaan.



40 JAHRE IM DIENST (2025):

Rita Flinkert (Großküche) und Jürgen Brünenberg (Ganzheitliche Betreuung).

25 JAHRE IM DIENST (2024):

Christiane Storcks (Gruppendienst Eingliederungshilfe) und Stefan Koopmann (Technischer Dienst).

25 JAHRE IM DIENST (2025):

Vlado Rotthues (Tagesstruktur/ Kultur und Freizeit), Jürgen Kapteina (Ausbildung BBW), Marco Geisler (Lernort Wohnen BBW), Claudia Sühling (WfbM), Gabriele Woeste (Ausbildung BBW).



AUF WIEDERSEHEN, FRAU WELLERMANN

34 Jahre lang hat die Berufsschullehrerin Birgit Wellermann im Benediktushof gearbeitet und in dieser Zeit hunderte von Schülerinnen und Schülern in den Fächern Deutsch, Mathe, Politik und Wirtschaftslehre in der Berufsvorbereitung unterrichtet. Mit dem Ende des Schuljahres 2024/2025 geht die 63-jährige Pädagogin in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie sagt: „Mein Anliegen ist es immer gewesen, Schüler:innen Angst vor der Schule zu nehmen, ihnen Selbstvertrauen zu geben, ihre Stärken zu erkennen. Das gelingt am besten in enger Zusammenarbeit und in intensivem Austausch mit den Kolleg:innen im Berufskolleg und im BBW insgesamt. Alle ziehen an einem Strang!“

„DANKESCHÖN“ AN EHRENAMTLICHE

20 ehrenamtliche Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnen, Freizeit, Begegnungscafé und Werkstattladen treffen sich zum jährlichen „Dankeschön“-Essen im Benediktushof. 2025 gibt es 40 Aktive, die den Benediktushof regelmäßig unterstützen. Neben den Ehrenamts-Koordinatorinnen Anja Böinghoff und Eva Graute bedankt sich auch der Geschäftsführer Martin Bodin. Er hebt die Bedeutung des Ehrenamtes für die Lebensqualität der Bewohner:innen hervor: „Sie bringen ihre freie Zeit mit Herzblut ein, unterstützen bei vielen Aktivitäten und haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche der Menschen im Benediktushof.“ Als Dankeschön gibt es Präsente und ein festliches Buffet aus der Großküche. Gute Gespräche runden den Abend ab.

„RENTNERTREFF“ IM HAUS AM SEE

Rund 80 ehemalige Mitarbeitende des Benediktushofes verbringen einen gemütlichen Nachmittag im Haus am See. Azubis aus der Hauswirtschaft versorgen die Gäste mit selbstgemachten Torten, Kuchen, Schnittchen und Getränken. Die Geschäftsführer Thomas Spaan und Martin Bodin sowie weitere Mitarbeiter aus dem Leitungsteam begrüßen die Ehemaligen. Viele fühlen sich auch als Rentner:innen noch eng mit dem Benediktushof verbunden und tauschen sich angeregt mit ihren Ex-Kolleg:innen aus. Für die Beteiligten fühlt es sich fast wie ein „Familien-treffen“ an. Sie sind sich einig: „Wir kommen gerne wieder!“ Und: „Das Haus am See ist der schönste Platz zum Feiern!“

Inklusions- unternehmen



10 JAHRE EIS LOUNGE MARIA VEEN

Am 27. Mai wird die EIS LOUNGE Maria Veen 10 Jahre alt. Nach dem Motto „10 Jahre Einsatz, Ideen und jede Menge Eiskugeln“ entwickelt sich das Inklusionsunternehmen im Ortskern von Maria Veen seit 2015 stetig weiter. Die EIS LOUNGE bietet ganzjährig frische, handgearbeitete Eis-Kreationen, Getränkespezialitäten und mehr. Sie ist für Besucher:innen aus der gesamten Region ein zentraler Ort der Begegnung. In der EIS LOUNGE bilden Mitarbeitende mit und ohne Behinderungen ein starkes Team. Alle ziehen - von der Herstellung bis zum Service - an einem Strang. **„Gelingene Inklusion bedeutet, dass jeder seine Position findet“**, sagt Elisabeth Kranz. Sie leitet den Betrieb seit der ersten Stunde. Auch nach 10 Jahren Arbeit in der inklusiven Gastronomie freut sie sich mit ihrem Team

immer wieder über positives Feedback der Kundschaft, wie: **„Ihr habt das beste Eis weit und breit“** - **„Sehr nette Bedienung“** oder **„Wunderbares Ambiente!“**



Neben dem Café an der Poststraße 23 in Maria Veen ist die EIS LOUNGE mit ihrer Eis-Fietse, mobilen Eistheken und dem Truck „EIS LOUNGE 2.0“ auch auf Events, Messen und anderen Groß-Veranstaltungen in NRW und darüber hinaus präsent.



VORBILDICHE UNTERNEHMENSKULTUR

Passend zu ihrem 10-jährigen Bestehen erhält die EIS LOUNGE Maria Veen den Sonderpreis 2025 der Freudenberg-Stiftung 2025! Die Auszeichnung wird für die „vorbildliche Unternehmenskultur“ vergeben und ist mit 2000 Euro dotiert. **„Mit der EIS LOUNGE zeigen Sie, dass Inklusion mit Mut und Leidenschaft auch unter schwierigen Bedingungen, z.B. im ländlichen Raum und mit Saisongeschäft, gelingen kann“**, begründen die Bundesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen (bag if) und die Freudenberg-Stiftung ihre gemeinsame Entscheidung. Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit seien die Grundlage einer vorbildlichen Unternehmenskultur. Das Team der EIS LOUNGE rund um Lisa Kranz ist begeistert: **„Wir freuen uns riesig! Die Auszeichnung ist für uns eine große Ehre und zugleich Bestätigung, dass unser Einsatz für ein wertschätzendes und integratives Miteinander Wirkung zeigt!“** Die Preisverleihung findet am 5. Juni 2025 im Rahmen der bag if-Jubiläumsfeier in Berlin am Kanzleramt statt.



AUCH IN BRÜSSEL UND BEI DER REHA-CARE IN ALLER MUNDE

Sommerfest der NRW-Landesvertretung bei der EU in Brüssel: Auch hier ist die EIS LOUNGE Maria Veen mit ihrer Eis-Fietse und den beiden Kollegen Lisa Kranz und Christian Litwa vor Ort. Mit zeitweiser Unterstützung von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst verteilen sie das leckere Eis made in Maria Veen an die Gäste.

Bei der Reha-Care-Messe in Düsseldorf freut sich – neben vielen anderen Besucher:innen – auch Kristina Sundt vom NRW-Justizministerium über das tolle Eis aus dem Münsterland. **„Die Stimmung ist mega“**, berichtet Lisa Kranz über großen Zulauf bei beiden Veranstaltungen.



JG VORSTAND LOBT HOHE STANDARDS

Einblicke in Arbeits-, Ausbildungs-, Wohnbereiche und in das Inklusionsunternehmen Transfair bekommen der JG-Aufsichtsratsvorsitzende Heinz-Josef Kessmann sowie die drei Vorstände der Josefs-Gesellschaft Dr. Theodor-Michael Lucas, Stephan Prinz und Andreas Rieß bei einem Besuch im Benediktushof. Sie überzeugen sich von der sehr guten Qualität und den hohen Standards der Angebote für Menschen mit Unterstützungsbedarfen. Im Fokus des Besuchs stehen Teile des Berufsbildungswerks, die besonderen Wohnformen, Teile der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), das Fachzentrum Metall und die Elektromontage im Gewerbegebiet Maria Veen. Das Arbeitstreffen klingt in der EIS LOUNGE aus.

Projekte und Events



WOCHE DER NACHHALTIGKEIT IM BENEDIKTUSHOF

Vom 23. bis 27. Juni 2025 lädt der Benediktushof alle Beschäftigten, Bewohner:innen, BBW-Teilnehmende und Mitarbeitende zu einer Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“ ein. Die Woche der Nachhaltigkeit findet in allen JG-Einrichtungen gleichzeitig statt.

Sie greift das JG-Jahresthema auf „**Nachhaltigkeit - Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.**“ Besondere Highlights der Woche sind zwei Fachvorträgen über regenerative Energien im Benediktushof.



FAHRGEMEINSCHAFTEN UND BIKES

Mitarbeitende des Benediktushofes bilden (nicht nur während der Nachhaltigswoche) Fahrgemeinschaften mit den Kollegen oder nutzen den ÖPNV, um zur Arbeit zu kommen. Viele steigen auch auf Fahrräder oder E-Bikes um und tun Gutes für die Umwelt und ihre Gesundheit. Mit großem Engagement und gutem Erfolg, denn: Beim jährlichen Stadtradeln Reken belegt das „Team Benediktushof“ den 2. Platz von 35 teilnehmenden Teams!



FLEXIBLER STROM MIT PHOTOVOLTAIK

Über flexible Stromversorgung mit Photovoltaik berichten Stefan Ehling und Ralf Ebbing von der Firma Elektro Kass in Borken. Das Unternehmen Kass hat die Photovoltaikanlage im Benediktushof errichtet. Die Anlage ist seit 2023 im Betrieb und deckt übers Jahr verteilt rund 30 bis 40 Prozent des Stromverbrauchs im Benediktushof mit Photovoltaik ab.



ENERGIE DURCH BIOGAS

Über nachhaltige Energieerzeugung durch Biogas referiert Hermann Benning von der Benning Agrar-Energie GmbH in Hülsten. Er erläutert die Unternehmensstruktur des ursprünglich rein landwirtschaftlichen Betriebes und die sukzessive Weiterentwicklung zum regenerativen Energieerzeuger.

Das Unternehmen versorgt bereits etliche Betriebe in Reken, darunter auch den Benediktushof, mit Wärme durch Biogas. Mit der Inbetriebnahme eines großen Biogas-Blockheizkraftwerkes im Gewerbegebiet Maria Veen soll die Versorgung noch optimiert werden. Die Besichtigung dieser Erzeuger- und Speicheranlage ist für interessierte Mitarbeitende aus dem Benediktushof ein besonderes Highlight in der Nachhaltigkeitswoche.



NACHHALTIG KOCHEN

Kochen, Küche und Hauswirtschaft sind weitere beliebte Themen in der Woche der Nachhaltigkeit. Viele Kolleg:innen nutzen die Angebote der hauseigenen Großküche und der hauswirtschaftlichen Ausbildung, um gemeinsam gesunde und schmackhafte Gerichte selbst herzustellen. Sie bekommen Tipps für nachhaltiges Kochen und auch einen Rundgang mit Blick hinter die Kulissen der Großküche. Täglich werden in der Großküche des Benediktushofes rund 700 Essen zubereitet. Die Mahlzeiten unterscheiden sich in Vollkost, vegetarische Kost und Schonkost.

Sowohl der Benediktushof als auch die Brückenschule, der Kindergarten und das Gymnasium in Maria Veen werden von der Küche beliefert.



MÜLL VERMEIDEN

Kinder aus dem Haus Don Bosco ziehen mit Handschuhen, Mülltüten und Zangen übers Gelände und sammeln Abfall ein. Sie lernen auf spielerische Weise, wie man Müll trennen und vermeiden kann.



NACHHALTIG FEIERN

Die Projektwoche endet mit einem geselligen Event. Mitarbeitende, Teilnehmende und Bewohner:innen treffen sich kurz vorm Wochenende am „Haus am See“. Es gibt Grillwurst, Getränke und Snacks von regionalen Anbieter!

Was sonst noch geschah

MOMMENTA MÜNSTERLAND BEGEISTERT

„Das Konzert und das Buffet sind ein Kompletterlebnis für alle Sinne“, beschreibt eine Besucherin ihre große Freude über einen überaus gelungenen Abend mit preisgekrönten Musikern in der Kapelle des Benediktushofes. Im Rahmen der Konzertreihe „Mommenta Münsterland“ tritt das Ensemble Prisma und der Perkussionist Murat Coskun auf. Location, Barock-Musik und ein tolles Pausen-Buffet aus der Küche des Benediktushofes begeistern die rund 150 Gäste.





SCHÜLER AUS REKEN ZU GAST

Rund 70 Kinder aus der Antoniusschule in Reken lernen an einem Aktionstag den Benediktushof näher kennen. Kolleginnen aus der Ergotherapie und aus dem BBW laden die Kids ein zum Rolli-Parcours in der Turnhalle, Gedächtnis-Spielen am Aktivtisch und zu einem Hinderislauf mit verbundenen Augen.

Die Schüler aus Klein Reken kommen auch mit den Bewohnern Sebastian Bücken und Tilo Braun ins Gespräch. Sie staunen, was man mit einem Elektrorollstuhl alles machen kann.



10. KINONACHT MIT 800 GÄSTEN

Rund 800 Kinofreunde feiern bei der Open-Air-Filmnacht den Film „Ein Fest fürs Leben“. Gäste aus nah und fern kommen ins Freiluftkino, zu dem die Gemeinde Reken und der Benediktushof einladen. Sie genießen die schöne Atmosphäre rund ums Haus am See. Seit vielen Jahren ist die Filmnacht ein guter Ort, an dem sich Menschen mit und ohne Behinderungen zwanglos treffen. So wird gelebte Inklusion möglich gemacht, sagen Bürgermeister Manuel Deitert (Gemeinde Reken) und Norbert Rohlf (Benediktushof) bei der Begrüßung.



GELUNGENES SOMMERFEST

Der Benediktushof hat einen neuen Königsthron. Beim Sommerfest mit Vogelschießen holt der BBW-Teilnehmer Jan Hellenkamp den Vogel von der Stange und ist damit neuer Schützenkönig im Benediktushof. Zum Thron gehören außerdem: Sina Blanke (Schützenkönigin), Björn Böhm (Fahnenträger), Kirka Matzko und Willem Terhürne (Adjutanten).

Bewohner:innen, Angehörige und Gäste genießen die schöne Atmosphäre und das gesellige Miteinander auf

der Wiese rund ums Haus am See und im Festzelt. Es gibt Spiele und Unterhaltungsangebote für alle, außerdem Eis, Kuchen, Getränke, Pommes und mehr. Die Rekener Band Chillax sorgt für gute Stimmung und lässt den neuen Thron mehrfach Hoch leben! Neben den zahlreichen Bewohner:innen und Gästen tragen auch in diesem Jahr viele Mitarbeitende zu einem rundum gelungenen Fest bei.



HENDRIK WÜST IM BENEDIKTUSHOF

Einen vorweihnachtlichen Besuch macht NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst im Benediktushof. Begleitet wird er von mehreren Mitgliedern der Staatskanzlei sowie dem Landrat des Kreises Borken, Dr. Kai Zwicker, und dem Rekener Bürgermeister Manuel Deitert. Beim Rundgang mit den Geschäftsführern Thomas Spaan und Martin Bodin bekommt Wüst einen guten Überblick über die Einrichtung und die Menschen, die hier leben, arbeiten und wohnen. Wie es in einem Wohnbereich aussieht, zeigt Dominic Hecker dem Ministerpräsidenten. „**Ich fühle mich sehr wohl**“, sagte Dominic, der seit vielen Jahren im Be-

nediktushof lebt und in der Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet.

Im Haus Elisabeth kommt der Ministerpräsident mit weiteren Bewohner:innen und Mitarbeitenden ins Gespräch.

Seine Botschaft: Auch wenn die Kosten in der Eingliederungshilfe in die Höhe gingen, müssen sich die Bewohner keine Sorgen machen. Teilhabe, Inklusion und eine gute Ausbildung würden weiterhin aufrechterhalten, so Hendrik Wüst. Er kennt den Benediktushof Maria Veen seit vielen Jahren und bezeichnet sich als „großer Fan“ der Einrichtung!



TAG DER WERTE

40 Soldatinnen und Soldaten einer bi-nationalen Heeres-Einheit aus dem niederländischen Eibergen sind im Benediktushof zu Gast. Anlass ist der „Tag der Werte“, der an die Gründung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 erinnern soll. Mit dem Besuch möchte die Bundeswehr ihren Soldat:innen die Themen Inklusion und Behinderung näherbringen, sagt Major Mario Gau von der 1. Kompanie des Fernmeldebataillons des 1. Deutsch-Niederländischen Corps.

Norbert Rohlf vom Leitungsteam des Benediktushofes begrüßt die Gäste. Beim Rundgang kommen die Soldat:innen mit Schüler:innen, Auszubildenden und Mitarbeitenden ins Gespräch. Weitere Begegnungen gibt es beim Rolli-Sport und bei Rollfiets-Touren mit Bewohnern. Der „Tag der Werte“ endet mit einem gemütlichen Abschlussgrillen.



THEATERPROJEKT „WAS GRÜNES“

„Wir schaffen das!“- „Ich glaube ganz fest daran!“ – „Wir sind ein super Team!“ Die Begeisterung steht den Mitgliedern des Bene Chors ins Gesicht geschrieben und ist auch nicht zu überhören. Seit einem Jahr probt der Chor am Benediktushof mit zwei weiteren Gruppen an dem selbst erarbeiteten und inklusiven Theaterstück „Was Grünes“.

Neben dem Bene Chor sind Teilnehmend aus dem Gartenbau (BBW) und Schüler:innen vom Gymnasium Maria Veen am Projekt beteiligt. Hauptakteure neben den rund 50 Mitspielern von 10 bis 70 Jahren sind die Pflanzen. Sie machen unser Leben auf der Erde erst möglich und müssen gut geschützt werden, so die Bot-

schaft des Chor-Theater-Spiels.

An sechs Abenden im Oktober/ November 2025 wird „Was Grünes“ nach langer und intensiver Probenarbeit in der Benediktushof-Gärtnerei aufgeführt. Mehrere hundert Zuschauern sehen zu. Die Begeisterung bei den Spielenden, beim Publikum und bei den federführenden Theaterpädagogen Stefan Weßling und Anne Zühlke vom Projekttheater Daktylus e.V. in Berlin ist groß.

Kooperationspartner (Benediktushof, Gemeinde Reken, Gymnasium der Mariannhiller Missionare) und Förderer (Aktion Mensch, Förderverein Benediktushof) ermöglichen das inklusive Theaterprojekt.

WEIHNACHTSMARKT

Gemütlich, bunt und fein ist der alljährliche Weihnachtsmarkt im Benediktushof. Bewohner:innen, Klient:innen, Teilnehmende und Mitarbeitende bieten feine selbstgemachte Speisen, Liköre, Gebasteltes und Genähtes, Gestricktes und Gesähtes an. An rund zehn Ständen kann man stöbern, probieren und genießen.





IM MITTELPUNKT DER MENSCH:

An diesem Leitsatz richtet der Benediktushof Maria Veen sein Handeln aus. Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen sowie Menschen mit psychischen Einschränkungen stehen bei uns im Fokus.

HAUPTSTANDORT:

Benediktushof Maria Veen, Reken

WEITERE STANDORTE:

Borken, Coesfeld, Bocholt

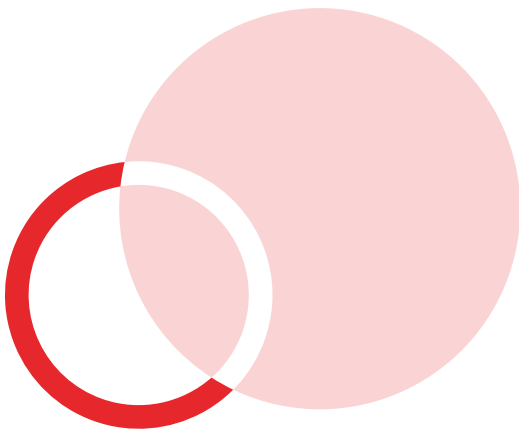
TRÄGER:

Josefs-Gesellschaft gAG (JG-Gruppe), Köln



UNSERE ANGEBOTE:

- Berufsbildungswerk mit Förderberufskolleg
- Wohnen für Erwachsene, Kinder, Jugendliche
- Werkstatt für behinderte Menschen
- Tagesstruktur
- Fachdienste
- Ambulante Dienste (Betreutes Wohnen, Unterstützung im Alltag)
- Pflegeberatung
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie, Gesundheitsstudio Benefit
- Inklusionsbetrieb Transfair Montage mit EIS LOUNGE



DATEN UND FAKTEN:

- 517** Mitarbeitende Benediktushof
- 83** Mitarbeitende Transfair Montage
- 31** Mitarbeitende JG-Services
- 168** Bewohner:innen
- 152** Menschen in ambulanter Betreuung
- 182** Werkstatt-Beschäftigte
- 241** Teilnehmende im Berufsbildungswerk
- 228** Schüler:innen im Förderberufskolleg

Impressum

Herausgeber: Benediktushof gGmbH

Redaktion: Marit Konert, Benediktushof

Fotos: Benediktushof, Marit Konert, Pedro Citoler, Susanne Schulte (Mommenta), BAG IF und andere

Gestaltung: Annette Böklerink, appleandeye.de

Stand: Januar 2026

Aktuelle Infos rund um den Benediktushof und seine Dienstleistungen finden Sie unter:

www.benediktushof.de | www.eislounge-reken.de | www.transfairmontage.de

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram.



